



Glasreinigung und Pflege von Satinierten und sandgestrahlten Gläsern:

Vorwort: Bei diesen Veredlungsverfahren wird üblicherweise eine Glasoberfläche Bewusst durch eine Ätzung (satinierte Gläser) bzw. Mattierung (Sandstrahlen mit speziellem Sand) aufgeraut, wobei eine milchige, nicht transparente Optik entsteht. Diese Optik ist jedoch sehr anfällig für Schmutz und Fette (z.B. Fingerabdrücke) und beansprucht eine ganz besondere Pflege.

Bei der Pflege von diesen Oberflächen sind für eine dauerhaft bleibende gleichmäßige Oberfläche einfache, aber wichtige Richtlinien zu beachten:

1. Die Glasflächen nie punktuell, sondern immer großflächig mit heißem Wasser und nass (viel Wasser) reinigen. Dadurch wird verhindert, dass durch das Verreiben beim Putzvorgang auf der Glasoberfläche befindlicher Staub, Sand oder sonstige abrasive Verunreinigungen Kratzer verursachen.
2. Nie direkt mit Glasreiniger an die verschmutzte Glasoberfläche gehen. Dadurch verreiben und verteilen Sie lediglich den Schmutz bzw. die Fette auf der Fläche! Voraussetzung für das Entfernen von Fetten (z.B. Fingerabdrücke o.ä.) ist zunächst eine Grundreinigung wie unter Punkt 1 beschrieben. Anschließend einen handelsüblichen Glasreiniger großflächig auftragen. Den auf getragenen Reiniger mit einem weichen sauberen und fuselfreien farblosen (weißen) Baumwolltuch verteilen. Keinen zu großen Druck ausüben, da dadurch ein Abrieb am Tuch entsteht, der zu Wolkenbildung auf dem Glas führen kann. Diesem Wischvorgang so lange fortsetzen, bis der Reiniger gleichmäßig abtrocknet. Je gleichmäßiger die feuchte Oberfläche, desto geringer die Gefahr einer Wolkenbildung. Ggfs. Den Vorgang wiederholen, bis Verunreinigungen entfernt sind.
3. Eine eventuell auftretende Wolkenbildung entsteht durch Abrieb von Reinigungstüchern. Dies lässt sich durch ein weiches mit destilliertem (kalkfreiem) Wasser befeuchtetes Tuch entfernen, mit dem vorsichtig, ohne großen Druck, großflächig über die Tür gewischt wird. Die Glasflächen erscheint nach dem Abtrocknen des gleichmäßig verteilten Wasserfilms sauber und ohne Wolkenbildung. Vorgang ggfs. Bei erneut auftretender Wolkenbildung wiederholen.
4. Weiße Streifen auf der Oberfläche sind ebenfalls auf Abrieb zurückzuführen.
5. Wasserflecken sind Kalkablagerungen. Diese lassen sich am besten durch handelsübliche Essigsäureessenz entfernen. Dazu ein mit Essigsäureessenz benetztes weiches, sauberes Tuch großflächig, über die fleckige Oberfläche wischen, bis die Kalkflecken entfernt sind. Da Essigsäure einen feinen Film auf der Glasoberfläche hinterlassen kann, diesen anschließend wie unter Pkt. 3 beschreiben entfernen.
6. Bitte keine Zellstofftücher oder Papiertücher benutzen, da diese einen zu starken Abrieb haben.